

erlenbacher turnzeitung



No. 3 / 2012

51. Jahrgang

Liebe Sportsfreunde, liebe Leserinnen und Leser

Legen Sie die Turnzeitung aufgrund ihres ‚Weihnachtsstresses‘ nicht zu schnell zum Altpapier! Sie könnten es bereuen, denn...

Erstens erfahren Sie viel Interessantes. So z.B. wer dieses Jahr den Chrampferpreis erhalten hat und ein Exklusiv-Interview mit dieser Persönlichkeit. (Seite 20)

Zweitens hatten alle Schreiberlinge ebenfalls viel zu tun, um ihnen gute Unterhaltung zu bieten.

Drittens lässt Albert Kellenberger sie teilhaben an seinen Erinnerungen, welche einige unserer Inserate bei ihm ausgelöst haben. (Seite 2) Sie werden schmunzeln...

Und viertens: Ein Inserate-Gewinnspiel wartet auf Sie. Schauen Sie einfach einmal bei unserem Schaukasten an der Bahnhofstrasse vorbei.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle unsere Inserenten!

Ich wünsche Ihnen eine geruhssame Adventszeit, von Herzen fröhliche Weihnachten und sollten Sie in die Ferien fahren, vergessen Sie die tz nicht...

Beate Gisel

Inhalt

Inserate lassen Erinnerungen aufkommen	2
Ein Prachtstag im Toggenburg	4
Wanderung im Regen - Jassen im Trockenen	6
Sommerprogramm der Männerriege	10
Modell-Flugschau in Herrliberg	11
Führung im Sendeturm auf dem Uetliberg	13
Ohne Harz geht nix	15
Rangliste Handball	16
Der Chrampferpreis ging an ...	18
Beate Gisel im Gespräch mit Monika Maurhofer	20
Jugiwanderung mit Schatzsuche	23
Schweizermeisterschaften Aktive - Bronze für Angelina Haas	24
Team-SM leider ohne LGKE-Medaille	25
Erfolgreiche Schweizermeisterschaften der Nachwuchsathleten	26
Mehrkampf Schweizermeisterschaften	28

Termine erlenbacher turnzeitung

Ausgabe	Red'schluss	Erscheinen
I/2013	15. April	Mai 2013

Inserate lassen Erinnerungen aufkommen

Beim Durchlesen der „erlenbacher turnzeitung“ stelle ich immer wieder fest, dass durch einige Inserate Erinnerungen an meine Jugendzeit aufkommen, an welchen ich Sie gerne teilhaben lassen möchte

• Albert Kellenberger

„Ristorante Fiorello“

Früher hiess das Restaurant „Blume“, die Wirtefamilie Busslinger, schulhausseits war ein kleines Säl, in dem u.a. „Riffle Bill“ (ein feuerschluckender, Rasierklingen essender Indianer) auftrat, zum Eintritt von 20 Rappen! Auf einer Birke hinter dem Haus war -damals sehr in Mode- eine Baumhütte, zugänglich via Strickleiter. Manche Eltern sollen, für mich unverständlich, vor der „Blume“ gewarnt haben.

„Toujours Plüss“

Dies war damals das Restaurant „Post“ und bekannt für rustikales Essen, zum Beispiel für Kutteln nach Zürcher Art. Ein bekannter Küsnachter wurde allein deshalb zum Stammgast. Im 1. Stock wohnte eine Familie Ammann und in einem Raum bahnwärts, in jenem wo einst der Schachklub (Erwin Reiss) beheimatet war, gab es auch eine Handharmonikaschule (Wolf?)

„Restaurant Erlibacherhof“

Zuerst wurde es von einem Bruder des Radrennfahrers Hugo Koblet geführt. Oft fanden im Saal Kindermaskenbälle, Jodelkonzerte und Aufführungen der Volksbühne statt. Lange Jahre war „Chueri“ Kurt Maurer Conférencier, der später nach Wolfach/ Deutschland übersiedelte.

„Seegarage Emil Frey AG“

Hier war die Fuhrhaltere Brunner, bekannt als Retter des Silberglöckleins „Agnesli“, das noch immer das alte Jahr aus- und das neue einläutet. Gemeinderat Brunner soll das „Agnesli“ - um es einem ungewünschten Zugriff zu entziehen - in einem Miststock versteckt haben...

Inserat „Schmid + Co“ (früher Ringer)

Hier kaufte ich - bestens beraten von einem Herrn Oertig meine Fischerutensilien wie Angeln, Karabinerhaken, Zapfen und Fischer garn (Sehnen). Bei Ringer wurde man stets zuvorkommend und kompetent bedient.

„Innendekoration Schmidli“

Grossvater Schmidli hatte seine Werkstatt an der Schiffflände, hinter dem Restaurant „Schmiedstube“ und dem „Meierriesli“. Ich erinnere mich noch gut an die Seegras- und Rosshaarmatratzen, sowie an die Forellen im Aquarium nebenan. Die „Schmiedstube“ gehörte lange Zeit der Familie Aeberli, deren Sohn Werner an den Kirchweihen u.a. Magenbrot, Riesen-Zuckererdbeeren, Lakritzestängel und Süssholz feilhielt. Ich glaube, Werner Aeberli zügelte nach Dübendorf (?).

Liebe Leserinnen und Leser, sollten meine Erinnerungen Lücken, Verwechslungen und/oder Ungenaues enthalten, bitte ich um schonende und diskrete Kritik, denn meine graue Rinde ist eben auch ins 82. Lebensjahr gerutscht. Euer Albert Kellenberger

Ohne Harz geht nix

Ganz nach dem Motto wer gut Handball spielen will, muss leiden, ging es in die Saisonvorbereitung mit vielen verwunschenen Übungen und viel Schweiß. Da brauchte man noch kein Harz.

• Adrian Gilgen

Nach den beiden ersten Spielen, die auswärts verloren wurden, zahlte sich das Schweißvergessen dann doch aus. Anm.d.R. gegen Effretikon durfte man kein Harz verwenden. Gegen den HC Limmat OTVG und im Seederby gegen Stäfa konnten die Punkte mit nach Hause genommen werden. Gegen Stäfa konnte man erstmals die neuen Einlaufshirts und Hosen zur Schau stellen, die vom Coiffeursalon Khaarin gespon-

sert wurden. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an alle unsere Sponsoren Restaurant Erlibacherhof, Besser Optik und Coiffeursalon Khaarin. So steht man aktuell auf Platz 6, wobei manche Teams bereits sechs Spiele bestritten haben. Als nächstes geht es auswärts gegen züri birch am 17.11.2012 um weitere Punkte. Das nächste Heimspiel findet am 24.11.2012 um 16 Uhr im Allmendli statt. Dann wird wieder kräftig in die Harzdose gelangt, damit unsere Jungs das Tor auch sicher treffen.

Alle weiteren Informationen und Spielberichte finden Sie auf der Internetseite des Turnverein Erlenbachs www.tve.ch.



Das erlenbacher Handballteam mit den neuen, vom Coiffeursalon gesponsorten Einlaufshirts

Rangliste Handball

Team	Spiele	Unent.	Nied.	T+	T-	TD (+/-)	Punkte	Rang
HC Bülach	6	4	1	1	160	132	28	9
HC Rüti Rapperswil Jona	5	3	1	1	120	116	4	7
Grün-Weiss Effretikon 1	6	3	0	3	151	143	8	6
HC Limmat-OTVG	6	3	0	3	147	144	3	6
HC TSV Meilen	4	2	1	1	92	87	5	5
TV Erlenbach	4	2	0	2	87	88	-1	4
HC GS Stäfa	6	1	1	4	123	140	-17	3
Handball Züri Birch	3	0	0	3	54	84	-30	0

BLUMEN PERLE

MARGRIT PFÄFFLI



BAHNHOFSTRASSE 15 8703 ERLNBACH
TELEFON 044 912 18 14 FAX 044 912 18 15

Liebe Leser

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Aufträgen unsere Inserenten, denen wir im Namen der ganzen Turnerfamilie ganz herzlich danken!

Der Chrapfpreis ging an...

Alle die an der letzten GV des Turnvereins anwesend waren wissen, dass der Chrapfpreis des Turnvereins von 2011 an Monika Maurhofer vergeben wurde. Sie ist Leiterin der Mittwochs-Jugi. Doch da die Teilnehmerzahl an der GV jeweils recht niedrig ist und die Geehrte zudem gar nicht anwesend war, wurde dem Preis nicht der nötige Stellenwert zuteil.

• Beate Gisel

Wahrscheinlich weiss die Mehrheit der TVE - Mitglieder nicht einmal, dass es einen Chrapfpreis überhaupt gibt, und, was eigentlich noch wichtiger wäre, wie man in den Genuss eines Chrapfpreises kommen kann.

Einen Chrapfpreis erhält, wer sich im vergangenen Jahr durch ausserordentliche Leistungen zum Wohle des Turnvereins hervorgetan hat. Der/die Gewinner(in) wird durch den Vorstand des TVE's bestimmt. Der Chrapfpreis wird seit 1988 an der GV vergeben. Es sind somit bereits 23 Personen in den Genuss dieser Ehre gekommen, wie folgende Auflistung zeigt:

1988	Sandro Beetschen
1990	Fritz Koller
1991	Geri Schumacher
1992	Isabelle Ehmann
1993	Mäni Weber
1994	Vreni Müller
1995	Yvonne Koller
1996	Rolf Bossmeier
1997	Roger Schmiedli
1998	Ursi Schenker
1999	Fritz Hefti
2000	Ernst Bachmann
2001	Rosmarie Granzotto

2002	Chilbi OK
2003	Fritz Koller
2004	Werner Kunz
2005	Claudia Egli
2006	Martin Gatzl
2007	Mätthe Wydler
2008	Christian Stucki
2009	Pic Bebi
2010	Christian Müller
2011	Monika Maurhofer



Freut sich sichtlich über den Preis: Monika Maurhofer

Ein Besuch bei Monika zeigte, dass sie sich über den Chrapfpreis ausserordentlich gefreut hat, welcher übrigens zum ersten Mal seit dessen Verleihung an ein Nichtmitglied vergeben wurde. Deshalb widmete sie den Preis sogleich allen Jugileitern. Neben Monika sind dies in der Mittwochs-Jugi (Kinder ab dem 2. Kindergarten) Annette und Reto Frei, Claudia Izzo und Franziska Rechberger. Sogar ihr Sohn Balz Bringolf fungiert mit seinen erst 14

Jahren bereits als Leiter. Für die Freitags-Jugi (Kinder von der 3.-6. Klasse) verantwortlich sind Adi Gilgen, Daniel Bringolf, Matthias Wydler und Marcel Wirz. Ein tolles Team wie sie immer wieder gern betont.

Zur Jugileiterin kam Monika eher per Zufall. Als ihr Sohn noch selbst in der Jugi aktiv war, bekam sie, wie auch alle anderen Jugi-Eltern, eines Tages einen Brief zugeschickt mit dem Aufruf, sich für die Mittwochs-Jugi freiwillig als Leiterin oder Leiter zur Verfügung zu stellen. Sollte sich niemand finden, müsste die Mittwochs-Jugi eingestellt werden. Das wollte die engagierte Frau vermeiden und meldete sich kurzerhand.

Da Monika kein Mitglied des TVE ist, war sie nicht an der GV anwesend und konnte deshalb, wie bereits erwähnt, den Chrapferpreis nicht persönlich entgegennehmen. Obwohl sie dem TVE immer an der Chilbi und bei sonstigen Festivitäten hilft, sei sie nicht Mitglied geworden, da sie das Angebot des TVE nicht nutzen würde. Vorgefunden hat Monika den Chrapferpreis dann in ihrem Milchkasten und zuerst gedacht, das sei sicher eine Verwechslung und der Preis nicht für sie bestimmt. Doch ein klärendes Telefonat vom Turnverein beseitigte Monikas Zweifel und sie fand schliesslich einen gebührenden Platz für den Preis auf ihrem Klavier.

Herzlich willkommen.

Ihr Lexus und Toyota Center in Erlenbach.





**Persönlich.
Ihre**



TOYOTA



Emil Frey AG
Seegarage Zollikon-Erlenbach
 Seestrasse 5, 8702 Zollikon – Seestrasse 107, 8703 Erlenbach
 044 395 40 50, www.emil-frey.ch/seegarage

Ihr Fachmann
seit 1924.

10-130C-SZ

Beate Gisel im Gespräch mit Monika Maurhofer

Jeden Mittwoch von 18.00 bis 19.15 Uhr stehen ca. 30 erwartungsvolle Kinder und 2 Leiter, bzw. Leiterinnen in der Allmendli-Sporthalle. Dass die Mittwochs-Jugieine tolle Sache ist, zeigt die Warteliste, auf der zur Zeit 6 Kinder aufgeführt sind.

• Beate Gisel

Beate: Welche Kinder besuchen die Mittwochs-Jugi?

Monika: Die Mittwochs-Jugi wird von Kindern ab dem 2. Kindergarten bis zur 2. Klasse besucht. Die Kosten belaufen sich auf 100.-Sfr. pro Jahr und Kind. Wir sind zusammen mit den Leiterinnen und Leitern der Freitagsjugi ein super tolles Team und so macht das Leiten und Organisieren wirklich Spass.

Beate: Was macht ihr so in der Jugi?

Monika: Spiel, Spass und Freude an der Bewegung stehen im Vordergrund. Während die meisten Lektionen in der Halle abgehalten werden, gehen wir bei schönem Wetter auch nach draussen. Die Kinder lieben den Hindernisparcours sehr, aber auch Staffettenlauf, Spiele wie Jägerball, Völkerball, Mattenlauf oder Keulenvölk sind hoch im Kurs. Familie Nippel Dippel ist aber das beliebteste Spiel. Auch Bodenturnen wird trainiert und vieles mehr.

Beate: Gibt es auch einige Spezialanlässe während des Jahres?

Monika: Immer im Mai besuchen wir den kantonalen Jugitag. Im Juni gibt es den „schnellschten Erlibacher“, und 2 Wochen vor den Sommerferien organisieren wir ein Grillfest zum Schuljahresabschluss. Im September unternehmen wir mit allen



Aufmerksames Zuhören gehört auch dazu



Auch der Staffellauf findet grossen Anklang



Die Kinder geniessen die Spielstunden mit Monika

Jugikindern eine Wanderung. Ganz wichtig ist dann im Dezember der Samichlaus. Das ist jeweils ein Highlight, für welches wir Leiter und Leiterinnen bereits vorgängig zum „gruppendynamischen Grittibänzen-Backen“ zusammenkommen. Die Kinder sollen dem Samichlaus ein Sprüchlein aufsagen können. Einmal bekam ich sogar einen Blumenstrauss geschenkt. Das hat mich sehr gefreut.

Beate: Gab es auch schon mal irgendwelche unangenehmen Situationen und Unfälle?

Monika: Zum Glück nein. Wir müssen auch sehr selten die Eltern kontaktieren, bis jetzt mussten wir erst einmal ein Kind suspendieren. Auch von schlimmeren Unfällen blieben wir bis jetzt verschont, einzig eine Platzwunde am Kopf und eine gespaltene Zunge, wohlgermerkt von meinem Sohn, waren zu verzeichnen. Ansonsten gibt es schon mal aufgeschürfte Knie oder Ellbogen, oder auch mal einen Bienenstich.

Beate: Hast du irgendwelche Verhaltensregeln für die Kinder?

Monika: Wir haben einige strikte Regeln, die wir konsequent anwenden. Da gibt es

auch keine Diskussionen. Zum Beispiel die Pfeifregel: 1x pfeifen heisst LeiterIn redet, 2x pfeifen heisst alle sind ruhig und kommen zusammen. Schliesslich 3x pfeifen meint, alle legen sich auf den Bauch und halten sich den Mund zu. Der letzte hat verloren. Sind bestimmte Kinder dauernd am motzen und aufmüpfig, werden diese eingebunden, beispielsweise als SchiedsrichterIn oder aber als kleine Hilfsleiter / -leiterin. Das funktioniert sehr gut.

Beate: Was gefällt dir besonders an der Arbeit?

Monika: Es gefällt mir sehr, die Entwicklung der Kinder beobachten zu können. Wenn ich von ihnen im Dorf gegrüsst werde, freut mich dies jedes Mal sehr.

Beate: Hast du zum Schluss einen Wunsch?

Monika: Ja, ich wünsche mir für die Zukunft vermehrt junge Leiter und Leiterinnen, welche gerne bereit sind, die J+S Ausbildung zu absolvieren.

Herzlichen Dank für das interessante Gespräch! Ich wünsche Dir weiterhin viel Freude mit der Mittwochs-Jugi.



NOVA
COIFFURE

Wir von Coiffeur Nova leben Schönheit – innen und aussen. So einzigartig wie Sie sind auch unsere Angebote:

- Trendschnitte
- Haarumformungen
- Aufsteckfrisuren
- Haarfarbtypberatung
- Problemlösung
- Haarverlängerung (Hairdreams)
- Nailstudio
- Hochzeitsspaß mit Frisur, Nails und Make-up

Wir gehören zur Top-Ten der führenden Salons der Schweiz

SCHULHAUSSTRASSE 37
8703 ERLNBACH, T 044 910 01 51
WWW.NOVA-COIFFURE.CH

Jugiwanderung mit Schatzsuche

Bei herrlichem Herbstwetter machten sich am 15. September 28 Jugikinder, 7 Leiter und ein paar Eltern auf die Jugiwanderung. Vom Treffpunkt in Erlenbach fuhren wir per Zug und Forchbahn auf die Forch, wo als erste Etappe das Forchdenkmal auf dem Programm stand.

• Regina Ehrbar

Der inoffizielle Übername des Denkmals, „gefrorener Furz“, sorgte für Gelächter, und ein Traubenzucker sorgte für den nötigen Energieschub für die nächste Etappe. Diese führte uns weiter durch den Wald und bis unterhalb der Erlenbacher Waldhütte. Mäse, der als Erster dort war, hatte das Feuer schnell bereit, so dass bald alle Kinder und Erwachsenen ihre mitgebrachten Cervelats und Bratwürste (oder Cipollata) bräteln konnten. Zis hatte Berge von Teig

mitgebracht, den die Kinder als Schlangengbrot restlos verzehrten. Für alles Essen galt dasselbe Prinzip: Aussen verkohlt, innen noch roh und kalt, dann ist es genau richtig. Zum Schluss gab es noch Marshmallows, natürlich auch schön gebräunt.

Viviane traf zufällig im Wald einen Piraten, der ihr von einem Schatz erzählte, und so machte sich die ganze Kinderschar auf in den Wald, den Schatz zu suchen. Lange dauerte es nicht, bis Yuma die Kiste fand und die Kinder sich an den feinen Schätzen satt essen konnten.

Gestärkt und von der Sonne erwärmt machten wir uns danach an den Abstieg durch das Tobel zurück zum Schulhaus, wo die Kinder von ihren Eltern wieder in Empfang genommen wurden, und eine wunderschöne Jugiwanderung ihr glückliches Ende fand.



Sorgte für Gelächter: „gefrorener Furz“



Zur Stärkung eine feine Wurst



Auf zur Schatzsuche

Schweizermeisterschaften - Bronze für Angelina Haas

Die Schweizermeisterschaften der Aktiven fanden dieses Jahr bereits anfangs Juli statt und wurden in Bern ausgetragen. Mit dabei waren auch fünf Athletinnen und ein Athlet der LGKE.

• Redaktion LGKE

Die ersten Titel wurden schon am Freitagabend vergeben. Der Erlenbacher U18-Athlet Luciano Pescatore trat über 100m bei den Männern an. Mit der guten Zeit von 11.25s erreichte er als Fünfter seiner Serie das Ziel. Dies hätte gereicht um sich für das Halbfinale zu qualifizieren. Damit hatte Luciano, als jüngster im Feld der schnellsten Schweizer Männer, aber überhaupt nicht gerechnet, und als er für seinen Lauf aufgerufen wurde war er nicht vorbereitet und musste auf den Start verzichten. Das wird ihm bestimmt nie mehr passieren!

Nora Frey startete ebenfalls über die kurze Sprintstrecke. Bei massivem Gegenwind und kaltem Regenwetter qualifizierte sie sich über den Vor- und Zwischenlauf in sehr guten 12.26s für den A-Final. Leider reichten die Kräfte im Final nicht mehr um vorne mitzulaufen und sie musste sich mit dem achten Rang und 12.39s begnügen.

Für die einzige Medaille der LGKE-Athleten sorgte Werferin Angelina Haas. Sie warf den Diskus 41.36m weit und gewann damit die Bronzemedaille. Im Kugelstossen konnte sie sich für den Finaldurchgang qualifizieren und wurde achte mit 12.08m. Ihre jüngere Trainingskollegin Maren Husmann platzierte sich im Diskuswerfen auf dem 12. Rang mit 31.34m.

Die 18jährige Naomi Metting van Rijn kämpfte sich bei garstigen Bedingungen über die 400m Hürden und lief sogar neue persönliche Bestleistung. Die 66.95s reichten aber leider nicht um anderntags am Finallauf teilnehmen zu können.

Eine weitere Enttäuschung im Hochsprung musste Pascale Gränicher einstekken. Nach gutem Einspringen konnte sie die Leistung im Wettkampf nicht mehr abrufen. Mit 1.60m wurde sie weit unter ihrem Wert geschlagen. Zu stark ist sie handicapiert durch eine immer wieder aufbrechende Fussverletzung, welche sie im Training und an den Wettkämpfen behindert.



Erfolgreicher Stoss zu SM-Bronze: Angelina Haas

Team-SM leider ohne LGKE-Medaille

In vier verschiedene Disziplinen hatten sich die LGKE-Frauen dieses Jahr für die TeamSchweizer-meisterschaften qualifiziert, aber zum ersten Mal seit dieser Anlass ausgetragen wird, mussten sie ohne Medaille nach Hause reisen.

• Redaktion LGKE

Für die besten Resultate sorgten die Kugelstösserinnen und die Hochspringerinnen. Angelina Haas (12.22m) Claudia Egli (11.24m), Maren Husmann (10.38m) und Tanja Ritter (10.01m) verpassten im Kugelstosswettkampf mit der durchschnittlichen Weite von 11.28m den Bronzeplatz nur um ein paar Zentimeter. Die Hochspringerinnen, Pascale Gränicher (1.60), Marina Müller (1.55), Angela Klingler (1.50) und Ladina Schlumpf (1.45), klassierten sich zusammen mit der LV Winterthur und der LG Rheintal ebenfalls knapp hinter einem Podestplatz auf dem vierten Rang.

Die Weitsprungkonkurrenz entpuppte sich als zäher Wettkampf, der sich mit dreissig Teilnehmerinnen über zwei Stunden hinzog. Entsprechend Mühe hatten unsere Springerinnen um in den Wettkampf zu finden. Nora Frey (5.35m), Marina Müller (4.99m), Ladina Schlumpf (4.94m) und Angela Klingler (4.87m) erreichten den elften Gesamtrang. Da wäre einiges mehr drin gelegen.

Im abschliessenden 200m-Sprint kamen die Seeathletinnen leider gar nicht mehr in die Wertung, denn Nora Frey und Ladina Schlumpf waren beide etwas angeschlagen und mussten Forfait erklären. Die zwei Athletinnen, die noch zum Wettkampf antraten, Marina Müller (26.64s) und Pascale Gränicher (26.94s), konnten beide mit ihrer Zeit nicht ganz zufrieden sein.



Back to the roots: Angela Klingler überquert gekonnt die Hochsprunglatte

Erfolgreiche Schweizermeisterschaften unserer Nachwuchsathleten

Einmal Gold und viermal Bronze gewannen unsere jungen Athleten an den Schweizermeisterschaften am zweiten Septemberwochenende, welche für die jüngeren Kategorien (U16/U18) in Genf und für die älteren (U20/U23) in Basel ausgetragen wurden.

• Redaktion LGKE

Als ersten Erfolg verbuchen durfte unser Verein, dass so viele Athletinnen und Athleten die Limite für die Nachwuchstitelkämpfe geschafft hatten. Nicht weniger als 16 LGKEler im Alter zwischen 13 und 19 Jahren nahmen an den diesjährigen Schweizermeisterschaften teil.

Gold für Renato Granzotto

Die wertvollste Leistung erreichte Renato Granzotto (17) im Hochsprung. Mit hervorragenden 2.03m gewann er souverän die Goldmedaille in der Kategorie U18 und wurde zum Schweizermeister ausgerufen. Bereits seine Resultate in den Wochen zuvor hatten gezeigt, dass man an den Titelkämpfen mit ihm rechnen muss. Nachdem er Ende August in Inwil mit 1.93m bereits Bestleistung gesprungen war, doppelte er am gleichen Wochenende in Wollerau mit 2.00m nach und steigerte sich jetzt sogar auf beinahe unglaubliche 2.03m. Keiner in seiner Altersklasse ist in diesem Jahr höher gesprungen.

In der gleichen Kategorie gewann Lukas Blass (16) die Bronzemedaille im Kugelstossen mit neuer persönlicher Bestleistung von 14.69m mit dem 5kg schweren Gerät und belegte im Diskuswerfen mit 41.34m den



Mit 2.03m im Hochsprung holte sich Renato die Goldmedaille

fünften Rang. Luciano Pescatore (16) eroberte ebenfalls Bronze, und zwar in neuer Bestzeit von 22.44s über 200m. Dies nachdem er bereits am Tag zuvor über 100m in 11.22s den vierten Platz erreicht hatte.

Bei den U16 gewann Pascal Korolnyk die dritte Bronzemedaille des Tages für unsere LGKE-Athleten in Genf. Mit sehr guten 1.78m konnte er seine persönliche Bestmarke egalisieren.

Für einen weiteren Finalplatz sorgte Tanja Ritter im Diskuswerfen der U18. Mit 30.24m wurde sie achte. Über 100m Hürden kam sie eine Runde weiter. Die im Halbfinal gelaufene Zeit von 15.30s reichte aber leider

nicht für den Endlauf. Patricia Hedinger lief im Vorlauf über 300m Hürden in 48.43s zwar neue Bestleistung, aber auch das reichte leider nicht für den Final.

Pech hatte die 14jährige Lisa Eberhard bei den U16. Sie verfehlte die Endlaufqualifikation über 600m in guten 1.42.47 nur um ein paar Zehntelssekunden. Ebenfalls in der Kategorie U16 qualifizierte sich Joelle Bekowies in 12.81s über 80m Hürden für den Halbfinal. Für den Final reichte es aber dann leider auch nicht ganz.

Bronze in Basel für Nora Frey

Etwas weniger erfolgreich agierten die U20-Frauen in Basel. Nora Frey, die U20-WM-Teilnehmerin von Barcelona, mit der besten Vorleistung aller Athletinnen über 100m angetreten, zog einen rabenschwarzen Tag ein und schied bereits in den Halbfinals aus. Als Trostpflaster durfte sie im Weitsprung mit ihrer besten Weite von 5.55m die Bronzemedaille in Empfang nehmen. Im gleichen Wettkampf qualifizierte sich auch Ladina Schlumpf für den Final und wurde achte mit 5.27m. Bereits am Tag zuvor hatte sie im Stabhochsprung mit 3.00m ebenfalls den achten Rang belegt. Leider wurde wegen zuwenigen Anmeldungen in dieser Disziplin die Kategorie U20 mit den älteren der Kategorie U23 zusammengelegt, sonst



Im 100m Lauf lief es nicht nach Wunsch, dafür reichte es im Weitsprung für Bronze

hätte Ladina gar den Sprung aufs Podest geschafft. Ebenfalls um eine Medaille geprellt wurde Naomi Metting van Rjin über 400m Hürden.

Auch hier mussten die U20-Athletinnen mit den U23 an den Start gehen. Naomi wurde in 67.41s siebte. In ihrer Kategorie hätte sie damit eine Medaille gewonnen. Im Hochsprung überquerte Marina Müller souverän die 1.60m im ersten Versuch, was in einem starken Teilnehmerinnenfeld für Platz fünf reichte. Im Hürdenfinal belegte sie in 15.31s den siebten Rang. Sich zweimal für den Final zu qualifizieren, gelang auch der Werferin Maren Husmann in der Kategorie U23. Mit 32.30m im Diskuswerfen und 10.36m im Kugelstossen belegte sie die Plätze fünf und acht.

Mehrkampf Schweizermeisterschaften

Die Mehrkampf Schweizermeisterschaften fanden dieses Jahr so spät wie noch nie, als einer der letzten Wettkämpfe der Saison, in Hochdorf LU, statt. Vier Athletinnen und ein Athlet der LGKE nahmen an diesen Meisterschaften teil.

• Redaktion LGKE

Bronze für Marina Müller

Für die U20 Mehrkämpferin Marina Müller galt es an diesem Anlass eine eher mässige Saison mit einem guten 7-Kampf Resultat versöhnlich abzuschliessen. Dies gelang ihr, trotz misslicher Wetterbedingungen am ersten Wettkampftag, hervorragend. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 4449 Punkten erkämpfte

sie sich die Bronzemedaille. Dabei konnte sie sich vor allem in den Sprüngen in Szene setzen. Keine in ihrer Kategorie sprang so hoch (1.60m) und auch der Weitsprung mit 5.26m nahe an ihrer Bestleistung, kann sich sehen lassen. Die 100m Hürden in 15.25s gelangen ihr ansprechend, ebenso wie das Kugelstossen mit 9.73m. Abstriche in Kauf nehmen musste die 18-jährige vor allem über 200m, im Speerwerfen und über 800m. In diesen Disziplinen verlor sie zu viele Punkte, ansonsten hätte sie um den Sieg mitkämpfen können.

In der gleichen Kategorie schloss die um ein Jahr jüngere Ladina Schlumpf den Wettkampf ebenfalls mit neuer persönlicher



Versöhnlicher Abschluss für Marina Müller; Bronzemedaille an der Mehrkampf - SM

Bestleistung von 4025 Punkten auf dem guten siebten Rang ab. Vor allem über die Hürden, im Kugelstossen (9.69m) und im Hochsprung (1.54m) konnte sie sich gegenüber ihrem bisher besten Mehrkampf, verbessern.

Etwas unglücklicher kämpften die beiden jüngeren Teilnehmerinnen Tanja Ritter in der Kategorie U18 im Siebenkampf (16. mit 3656 Punkten) und Joelle Bekowies bei den U16 im Fünfkampf (45. mit 2523 Punkten). Beide konnten ihre bisherigen Mehrkampf Bestleistungen nicht verbessern.

Lukas Blass trat zum ersten Zehnkampf seines Lebens in der Kategorie U18 an. In seinen Spezialdisziplinen Diskuswerfen (38.32m) und Kugelstossen (14.78m), wo

er gar einen Diszipliniensieg verbuchen konnte, holte er wertvolle Punkte. Gute Leistungen gelangen ihm auch in seinem ersten Stabhochsprungwettkampf mit 3.20m und im Speerwerfen mit beinahe 40m. Seine Schwächen liegen vor allem in den Läufen, im Hoch- und Weitsprung. Mit 4779 Punkten belegte er den 12.Rang.

FUNDINGER + SIMETH AG MALERGESCHÄFT ERLENBACH

**Fassadenrenovationen
Baumalerei, Tapeten
Kunststoff-Putze**

Drusbergstrasse 18 8703 Erlenbach
Postfach

Tel. 044 910 87 04
Fax 044 910 87 04



**alles
für Privat
fürs Büro
für die Schule
und Spielwaren**

Dorf 21
8704 Herrliberg
Tel. + Fax 044 915 25 66

erlenbacher**turnzeitung**

Organ des Turnvereins Erlenbach. Gegründet 1899.
Erscheint vierteljährlich und wird jeder Haushaltung
gratis zugestellt. Auflage 2800.
Druck: Biber Offset Erlenbach, Tel. 044/910 32 92.

Verantwortlich für die Herausgabe und die Inserate ist
die Redaktorin: Beate Gisel, Holzwiesstrasse 31, 8703 Er-
lenbach Tel. 044/915 42 07, Email: beate.gisel@gmail.ch
Einzahlungen an den TVE: Postcheck 80-22178-9.

TVE-Homepage:	http://www.tve.ch	
TVE Präsident/Chilbichef:	Urs Sigg, Zollerstrasse 58, 8703 Erlenbach urs.sigg@swissonline.ch	043/277 53 10
TVE Kassier:	Franco Izzo, Obstgartenstrasse 2, 8703 Erlenbach franco.izzo@hispeed.ch	043/277 58 36
TVE Jugendsport:	Reto Frei, Im Bruppach 15 8703 Erlenbach reto_frei@bluewin.ch	044/991 32 53
TVE Handball:	Adrian Gilgen, Langackerstr. 125, 8704 Herrliberg adigilgen@yahoo.de	076/549 93 37
TVE Leichtathletik:	Christian Stucki, Feldstr. 5, 8703 Erlenbach stucki.vg@bluewin.ch	044/991 57 58
Männerriege Präsident:	Charly Blecher, Schüracherstrasse 32, 8700 Küsnacht bcbletcher@sunrise.ch	044/912 18 68
Turnveteranen Obmann:	Erich Kriesi, Laubholzstrasse 72, 8703 Erlenbach	044/915 36 73
DTVE Präsidentin:	Beate Gisel, Holzwiesstrasse 31, 8703 Erlenbach beate.gisel@gmail.ch	044/915 42 07
DTVE Leiterin:	Judith Frach, Erlengutstrasse 1a, 8703 Erlenbach frachjudith@gmail.com	044/915 85 05
FTVE Präsidentin/Fitness:	Marianne Pietra, Lerchenweg 4, 8703 Erlenbach mpietra@bluewin.ch	044/910 46 40
FTVE Volleyball:	Livia Zoelly, livia.zoelly@bluewin.ch	079/504 31 53
FTVE Gesundheitsturnen:	Marianne Vretscha, Seestrasse 43, 8703 Erlenbach wvretscha@hispeed.ch	044/910 89 12



Nach langjähriger Frauendominanz in der LGKE räumten dieses Jahr die Jungs ordentlich ab